

Bürgerpanel zum Energie- und Klimaschutzkonzept in Viernheim

Ina Richter*

Hintergrund

Die Stadt wurde bereits 1994 für ihren Weg der nachhaltigen Stadtentwicklung und dem darin verankerten Energiefokus mit dem Brundtlandpreis Hessens ausgezeichnet. Viernheim ergriff in den folgenden Jahren weitere Maßnahmen zum Klimaschutz und erarbeitete in diesem Zuge 1996 auch ein Klimaschutzkonzept. Es folgten weitere Preise und Auszeichnungen, wie z.B. die Auszeichnung als Bundessieger Energiesparkommune und der 5. Platz in der Gesamtwertung des von der Deutschen Umwelthilfe ausgerufenen Wettbewerbs. Kommunaler Klimaschutz wird dabei vom Brundtlandbüro der Stadt organisiert und koordiniert.

Um gerade im Energiebereich weiter voranzukommen hat die Stadtverordnetenversammlung 2011 den Beschluss zur Einrichtung eines Beteiligungsforums Energie und Klimaschutz (BFEK) gefasst. Dieses Forum ist ein Element des Beteiligungsprozesses, in dessen Rahmen das Energiekonzept für Viernheim aktualisiert werden sollte. Im September 2011 lud die Stadt Interessierte und auch ausgewählte Akteure der Stadtgesellschaft ein, an der Auftaktveranstaltung teilzunehmen. Im Vorfeld dieser ersten Veranstaltung wurde ein Bürgerpanel durchgeführt, um Hinweise auf zentrale Themen- und Arbeitsschwerpunkte für den weiteren Prozess zu gewinnen.

Verfahren

In Viernheim werden wiederholt seit 2005 Befragungen im Rahmen eines Bürgerpanels zu verschiedenen Themenbereichen durchgeführt. Im Juni 2011 thematisierte die sechste Befragung den Bereich Energie und Klimaschutz. Dazu wurden 800 Bürger repräsentativ aus dem Melderegister ausgewählt. Sie bildeten die Stichprobe, wurden angeschrieben und um die Beantwortung einiger Fragen zum eigenen Klimaschutzhandeln, zur Nutzung oder Ablehnung bestimmter Maßnahmen und zu Kenntnissen über Einrichtungen, Initiativen und Maßnahmen der Stadt und anderer kommunaler Akteure gebeten. 310 Personen meldeten sich auf die Bitte um Teilnahme zurück. Teil des Panels waren auch jene Bürger, die bereits an den vergangenen Umfragen teilgenommen hatten. Hier belief sich die Rücklaufquote von den 478 angeschriebenen Bürgern auf 150 ausgefüllte Fragebögen. 18 Interessierte nutzten, zusätzlich zu den ausgelosten Teilnehmern, die Möglichkeit den Fragebogen via Internet im Rathaus einzureichen. Ein Forschungsinstitut unterstützte bei der Fragebogenerstellung und der anschließenden Auswertung der Antworten.

So zeigte sich bspw., dass der Hälfte der Befragten Energieberatungsangebote der Stadtwerke im eigenen Zuhause oder auch Maßnahmen der Stadt wie der Arbeitskreis Fotovoltaik nicht bekannt sind. Werden Energiesparmaßnahmen im eigenen Zuhause nicht umgesetzt, spielen in etwa der Hälfte der Fälle finanzielle Gründe eine Rolle. Als Themen, die beim Energie- und Klimaschutzkonzept eine große Rolle spielen, wurden solare Wärme, Sanierung von Altbauten und Radverkehr weit vorn gesehen.

Steckbrief zum Projekt ‚Energiebeteiligt.de‘

Ergebnis

Die Ergebnisse der Befragung wurden seitens der Stadtverwaltung ausgearbeitet und im Newsletter der Stadt allen Interessierten zugänglich gemacht. Sie flossen zudem in das Bürgerforum zur Erarbeitung eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes für Viernheim ein. Dieses Bürgerforum fand im Anschluss an die Befragung statt. Teilnehmer der Befragung wurden hierzu eingeladen. Das Forum diente dazu, Themenfelder im Bereich Energie und Klimaschutz zu identifizieren und Arbeitsschwerpunkte herauszufiltern, zu denen Arbeitsgruppen eingerichtet werden sollten.

Literaturhinweis

Bericht und Ergebnisse der Umfrage sind online verfügbar unter:
<http://www.viernheim.de/stadtverwaltung/buergerbefragungen/buergerpanel.html>
(Zuletzt eingesehen am 22.07.2015).

* Ina Richter ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS Potsdam) und forscht zu Fragen von Bürgerbeteiligung im Rahmen der Energiewende. Sie leitet das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsvorhaben *DEMOENERGIE - Die Transformation des Energiesystems als Treiber demokratischer Innovationen* am IASS, in dessen Rahmen dieser Steckbrief entstand. Online verfügbar ist der Steckbrief auf der Projektwebseite Energiebeteiligt unter www.energiebeteiligt.de.

**Kontakt: [ina.richter\(@\)iass-potsdam.de](mailto:ina.richter(@)iass-potsdam.de)
www.iass-potsdam.de**